

Seit über 30 Jahren ist der Bundesverband behinderteter Pflegekinder e.V. in der Vermittlungshilfe aktiv. Bis heute sind wir die einzige Stelle, die bundesweit helfend zur Seite steht, geeignete Familien für diese Kinder zu finden. Wenn der Bundesverband angefragt wird, leben die Kinder oftmals schon Monate oder sogar Jahre in Kliniken, Notunterbringungen oder Bereitschaftspflegestellen. Unsere Motivation ist das Grundrecht auf Familie für diese Kinder!

Für diese Kinder suchen wir dringend Pflegefamilien:

### **Kindermeldungen vom 13.10.2017**

#### **Junge, 10/2014**

Der Junge ist in seiner körperlichen, sprachlichen und emotionalen Entwicklung verzögert. Er benötigt Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme, muss gewickelt werden, äußert seine Wünsche in einzelnen Worten und antwortet nicht immer adäquat auf gestellte Fragen. Beim Spielen beschäftigt er sich am liebsten alleine oder mit der Bereitschaftspflegemutter. Mit anderen Kindern fällt ihm das gemeinsame Spiel schwer. Auch im Kontakt mit dem Hund der Bereitschaftsfamilie weiß er momentan nicht recht umzugehen und provoziert diesen regelmäßig. Der Junge scheint stark auf die Bereitschaftspflegemutter fixiert und ist in der Lage, zu einzelnen Bezugspersonen eine enge Bindung einzugehen. Es finden regelmäßige Besuchskontakte mit der Kindesmutter und dem ehem. Lebensgefährten der KM statt. Der Junge benötigt umfassende Förderung, viel Aufmerksamkeit und einen strukturierten Tagesrhythmus, um sich im Rahmen seiner Möglichkeiten entwickeln zu können. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### **Kindermeldungen vom 18.10.2017**

#### **Junge, geb. 07/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Er hat Schwierigkeiten mit den häufigen Personalwechseln und dem Setting der intensivmedizinischen Wohngruppe, in der er zurzeit lebt. Dies äußert sich in den letzten Monaten durch hochemotionale Ausbrüche, Ausreizung der Grenzen, weglaufen und in auto- und fremdaggressivem Verhalten. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Broviac-Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 18h/Tag kontinuierlich und wird in einem Rucksack mitgenommen). Der Junge darf aber auch normal essen und es ist davon auszugehen, dass die Infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird. Nachts ist er Monitorüberwacht, es ist aber zu erwarten, dass er diese Überwachung auf Dauer nicht mehr benötigen wird. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. zwei weiteren Kindern.

### **Kindermeldungen vom 12.2.2018**

#### **Junge, geb. 2/2014**

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokon) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine

Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeeltern teil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

### Kindermeldungen vom 5.3.2018

#### **Mädchen, geb. 8/2014**

Bei dem Mädchen besteht eine kombinierte, umschriebene Entwicklungsstörung, sie hat emotionale Vernachlässigung erfahren. In der Bereitschaftspflegefamilie hat sie große Fortschritte gemacht. Sie ist gerne in Gesellschaft, beschäftigt sich gerne mit Wimmelbüchern, Autos, Fädelspielen, Roller fahren oder in der Sandkiste. Sie klettert sehr geschickt und ist dabei weitgehend angstfrei, sie tanzt und singt gerne. Sie stolpert und stürzt oft oder fällt einfach um. Manchmal "erstarrt" sie bis zu einer Minute, bisher konnte dafür keine Ursache gefunden werden. Sie hat verschiedene Rituale, die ihr sehr wichtig sind. Veränderungen irritieren sie sehr. Mittlerweile kann sie viele Dinge des täglichen Lebens benennen und drückt sich immer öfter in ganzen Sätzen aus. Phasenweise verfällt sie wieder ins Lautieren und Deuten zurück. Wir suchen in **Hessen** nach einer Pflegefamilie, die dem Mädchen mit viel Geduld Sicherheit und klare Strukturen bieten kann. Sie hat einen hohen Betreuungs- und Fürsorgebedarf.

**Änderung 22.8.18:** Wir suchen nun in den östlichen Bundesländer

### Kindermeldung vom 16.3.2018

#### **Junge, geb. 08/2015**

Bei dem Jungen wurde eine Autismus-Spektrum-Störung, sowie eine tiefgreifende Entwicklungsstörung diagnostiziert. Die humangenetischen Befunde ergaben verschiedene Veränderungen, die krankheitsverursachend sein könnten. Der Junge ist im grobmotorischen Bereich sehr geschickt, er läuft und klettert sicher. Er hat einen geregelten Schlaf-Wach-Rhythmus. Er nimmt für kurze Momente Blickkontakt auf und reagiert phasenweise auf seinen Namen, mehr als auf seinen Namen aber auf Dinge, die ihn interessieren. Der Junge spielt hauptsächlich für sich, er beschäftigt sich gerne mit Tasten und Lichtern, schaut gerne dem Drehen der Reifen von Spielzeugautos zu, hört gerne Musik und findet Seifenblasen interessant. Im Rahmen einer Kindergruppe, in die er gerne geht, nimmt er mittlerweile vereinzelt Kontakt auf. Im Alter von einem Jahr hat er einzelne Worte gesprochen, mittlerweile lautiert er nur noch manchmal. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen in allen Lebensbereichen unterstützen kann.

### Kindermeldung vom 17.5.2018

#### **Mädchen, geb. 7/2017**

Das Mädchen wurde spontan und komplikationslos entbunden. Es wurde aus der Geburtsklinik in eine Bereitschaftspflegefamilie entlassen, Umgangskontakte mit der leiblichen Mutter finden monatlich statt. Aufgrund des Verdachtes auf Alkoholkonsum in der Schwangerschaft, kann ein fetales Alkoholsyndrom nicht ausgeschlossen werden. Bisher sind jedoch alle körperlichen, sozialen und geistigen Befunde unauffällig. Die letzte Vorsorgeuntersuchung (U5) beschreibt ein gut entwickeltes Kind, welches sich räumlich und personell sicher orientieren kann und eine schnelle Auffassungsgabe zeigt. Die Ernährung des Kindes scheint problemlos und altersentsprechend. Seit der Geburt sind keine Schlafprobleme aufgefallen. Aktuell kann beobachtet werden, dass das Mädchen mit der Fremdelphase beginnt. Die elterliche Sorge obliegt den leiblichen Eltern, weitere Umgangskontakte sind angedacht. Für das Mädchen wird eine Dauerpflegefamilie gesucht. Die Familie sollte max. ein weiteres Kind haben und möglichst Elternzeit gewähren können. Neurologische Entwicklungsstörungen sind trotz der aktuell guten Befunde eher wahrscheinlich. Wir suchen in **Sachsen, Sachsen-Anhalt** und in **Thüringen**.

### Kindermeldungen vom 21.6.2018

#### **Mädchen, geb. 10/2017**

Für das kleine Mädchen wird in **Norddeutschland** eine sozialpädagogische Vollzeitpflegestelle gesucht, die mit einer möglichen Alkoholembryopathie und den daraus resultierenden Folgen umgehen kann. Wenn

möglich, sollte der Kontakt zur Großmutter gepflegt werden. Eine physiotherapeutische Unterstützung zur Kräftigung ihrer Muskulatur wird voraussichtlich in Absehbarer Zeit nötig werden. Zudem wird beobachtet, dass das Mädchen zu schielen beginnt. Dies wird augenärztlich weiter beobachtet. In der Familie sollten nicht mehr wie 1-2 Kinder sein.

### Kindermeldungen vom 29.6.2018

#### **Junge, geb. 1/2005**

Der Junge lebt in einer betreuten Wohngruppe und zeigt dort zunehmende aggressive Verhaltensänderungen. Seit 2009 wird er in der Institutsambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie wegen einer Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung betreut. Bei dem Jungen wurde im Alter von 3 Monaten ein Klippel-Feil-Syndrom diagnostiziert (Verschmelzung von zwei oder mehreren Halswirbeln), außerdem leidet er unter einer einseitigen Hörminderung, Visusproblematik beidseitig, einem Schiefhals und einer stark verzögerten Entwicklung. Aufgrund fremdaggressiver Drohungen und Übergriffe wurde der Junge bis Anfang Juni stationär betreut. Im stationären Aufenthalt erfolgte eine Medikamentenanpassung, engste pädagogische Betreuung sowie regelmäßige therapeutische Kontakte. Von spielerischer Einzelzuwendung und Lob profitiert der Junge enorm. Im Rahmen der Klinikschule wurde sein Interesse an Lerninhalten und sein lernwilliges Verhalten sehr positiv erwähnt. Auch die Bereitschaft Gruppendienste zu übernehmen fiel deutlich auf. Beeinträchtigt wurde dies jedoch regelmäßig durch seine geringe Aufmerksamkeitsspanne, seine Impulsivität und seine motorische Unruhe. Seine Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit sind eher gering. Um den Jungen in seiner weiteren sozialen und kognitiven Entwicklung so gut es geht zu unterstützen wird **bundesweit** eine Pflegefamilie gesucht, die eine enge, pädagogische Begleitung und die Nähe einer Kinder- und Jugendpsychiatrie gewährleisten kann. Profitieren könnte er von kognitiv fitten Kindern um sich herum. Es besteht ein enger, positiver Kontakt zur Kindesmutter, die auch das Sorgerecht für den Jungen hat.

### Kindermeldungen vom 17.7.2018

#### **Junge, geb. 2014**

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes, bei ihm besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung (ein IQ-Test ergab ein Ergebnis von 65), sowie eine sprachliche Beeinträchtigung. Er hat Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Der Junge wird als freundliches, zugewandtes, genügsames Kind beschrieben. Im Sozial- und Bindungsverhalten bestehen bei ihm verschiedene Auffälligkeiten, sein Verhalten erscheint manchmal unberechenbar und nicht nachvollziehbar, emotional zeigt er sich sehr lebhaft und temperamentvoll. Der Junge verständigt sich in Zwei-Wort-Sätzen. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen einen fest strukturierten Alltag bieten und ihn intensiv fördern kann. Er benötigt eine feste Bezugsperson und Kontakte zu gleichaltrigen Kindern. Es wäre wünschenswert, wenn in der zukünftigen Pflegefamilie noch ältere Kinder leben, an denen er sich orientieren kann und ein Pflegeelternanteil Erfahrung im Umgang mit Kindern hat, die Vernachlässigung erfahren haben. Wir suchen **bundesweit, aber bevorzugt in NRW**.

#### **Junge, geb. 05/2017**

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 32.SSW. Während der Schwangerschaft war er dem Konsum von Drogen und Alkohol ausgesetzt. Bei ihm bestand ein neonatales Entzugssyndrom. Es besteht noch eine muskuläre Hypotonie, er ist Weitsichtig und trägt eine Brille. Der Junge lacht viel, er kann sich robbend fortbewegen und lautiert. Besonders gerne mag er Singspiele. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie **bundesweit, aber bevorzugt in NRW**.

#### **Geschwister Junge, geb. 11/2013 und Mädchen, geb. 11/2015**

Der Junge wird als aufgewecktes, aber auffällig angepasstes Kind beschrieben. In seiner jetzigen Kindergartengruppe ist er gut integriert. Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW, sie hat Hirnblutungen erlitten, es besteht eine Entwicklungsverzögerung, sowie ein Hydrocephalus mit Shunt-Versorgung. Sie trinkt noch aus der Flasche, zur Zeit wird überlegt, ob sie eine PEG gelegt bekommen soll. Sie kann sich auf die Seite drehen, greift nach Spielzeug und lautiert. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern**, die beide Kinder aufnehmen möchte.

### **Kindermeldung vom 24.7.2018**

#### **Junge, geb. 11/2014**

Der Junge lebt seit einem Jahr in einer Wohngruppe und hat dort schon viele Fortschritte gemacht. Es besteht bei ihm ein sehr hoher Betreuungs- und Förderbedarf, möglichst im 1:1 Setting. Der Junge zeigt verschiedene Verhaltensauffälligkeiten und es besteht der Verdacht auf eine Bindungsstörung, er soll zur Diagnostik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorgestellt werden. Das Schlafverhalten des Jungen hat sich deutlich verbessert, jedoch schreit und weint er teilweise noch im Schlaf. Auch sein Essverhalten hat sich durch das Verteilen kleinerer Mahlzeiten über den Tag gebessert. Sprachlich besteht eine Entwicklungsverzögerung. Im Gruppengeschehen wirkt der Junge weitestgehend fröhlich, hilfsbereit und ausgeglichen, er hat einen großen Bewegungsdrang, fährt gerne Laufrad oder Roller. Er zeigt kaum eigene Spielideen, lässt sich aber für Vieles begeistern. Bei dem Jungen zeigt sich ein fehlendes Nähe- und Distanzverhalten, er hat kaum Impulskontrolle, keinerlei Gefahrenbewusstsein und neigt in Konfliktsituationen zu fremd- und selbstgefährdendem Verhalten (Schlagen, Treten, Schreien). Er kann bestehende Regeln kaum annehmen oder umsetzen, ist sehr unruhig und kann sich nicht lange auf eine Tätigkeit konzentrieren. Wir suchen **dringend bundesweit** eine Pflegefamilie, in der der Junge Sicherheit und Geborgenheit erfahren darf, und die ihm mit liebevoller Konsequenz ein strukturiertes Zuhause bieten möchte.

### **Kindermeldung vom 9.8.2018**

#### **Junge, geb. 8/2015**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Es wurde ein FAS diagnostiziert und es besteht eine Entwicklungsverzögerung. Der Junge wird als fröhliches, aktives, offenes und kontaktfreudiges Kind beschrieben, das gerne tobt und lacht. Er sucht gerne körperlichen Kontakt und Nähe. Er spielt gerne mit Murmeln und dem Erbsenbad, er kann einfache Puzzle und Steckspiele lösen. Er spricht in 2-3 Wortsätzen und scheint ein gutes Wortverständnis zu haben, er klettert und schaukelt gerne. Insgesamt wirkt der Junge sehr unruhig und rastlos, er kann sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren und benötigt eine 1:1 Betreuung. Er ist recht ungeduldig, hat eine geringe Frustrationstoleranz und hat häufig starke Wutausbrüche. Der Junge kann Gefahren nicht einschätzen und agiert oft impulsiv und waghalsig. Er scheint kein Sättigungsgefühl zu haben. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pädagogischen Bedarf des Jungen einlassen und möglichst eine 1:1 Betreuung gewährleisten kann.

### **Kindermeldung vom 16.8.2018**

#### **Mädchen, geb. 7/2016**

Anfang August wurde bei dem Mädchen eine akute lymphatische Leukämie diagnostiziert. Sie erhält zurzeit eine Chemotherapie. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich die Begleitung des schwer kranken Mädchens und die damit verbundenen häufigen Arzttermine, Behandlungen und Krankenhausaufenthalte, sowie den Umgang mit den vielen Verhaltensregeln im Bezug auf Kinder die eine Chemotherapie erhalten, zutrauen. Als spezielle Verhaltensregeln sind z.B. besondere hygienische Maßnahmen, Maßnahmen zur Reduktion der Infektionsgefahr, Regeln in Bezug auf Lebensmittel einzuhalten.

### **Kindermeldung vom 17.8.2018**

#### **Junge, geb. 7/2013**

Bei dem Jungen besteht eine starke Entwicklungsverzögerung, eine Epilepsie und der Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung. Er hat Vernachlässigung erfahren. Der Junge ist ein aktives, freundliches Kind und wird als Sonnenschein beschrieben. Er sucht viel Körperkontakt und gibt viel zurück. Er spielt meist für sich allein und wirkt oft in sich versunken. Der Junge zeigt eine Hospitalisierung, akustische Reize überfordern ihn. Er reagiert kaum auf verbale Ansprache und verständigt sich über lautieren, weinen, lachen, jammern. Der Junge kann seine Arme und Beine kaum heben, hat aber eine gute Augen-Hand-Koordination, er kann allein essen und sich anziehen. Bei der Körperpflege benötigt er Unterstützung, er trägt durchgehend Windeln. Er geht gerne in den Garten und liebt Wasser, Sand und Matsch. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die auf die Bedürfnisse des Jungen eingehen und ihm Sicherheit,

Stabilität und einen geregelten Tagesablauf bieten kann.

### **Junge, geb. 2013**

Der Junge hat Vernachlässigung und Gewalt in der Familie erfahren. Er wird als angepasstes, schlaues, kreatives, ideenreiches Kind beschrieben. Er bewegt sich gerne, hat Schwimmen gelernt und möchte das "Seepferdchen" machen. Er kann Freundschaften zu anderen Kindern aufbauen und sich auch schon besser auf Beziehungen zu Erwachsenen einlassen. Er hat Angst vor Männern. Der Junge reagiert bei starker Verunsicherung mit Einnässen. Er verarbeitet seine Ängste im Schlaf, er schläft zum Teil sehr unruhig und weint. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Verlässlichkeit und Struktur bieten kann und ihm hilft, sich mit seinen traumatischen Erfahrungen auseinander zu setzen und sie zu verarbeiten. Eine Psychotherapie soll angestrebt werden.

### **Mädchen, geb. 11/2017**

Das Mädchen wurde in der 36. SSW aufgrund einer Unterversorgung und Wachstumsstillstand per Sectio geboren. Es wurden eine paraventrikuläre Zyste mit Seitenventrikel Asymmetrie und eine Microcephalie diagnostiziert. Es werden regelmäßig Verlaufskontrollen gemacht. In den ersten Lebensmonaten hat sich das Mädchen altersentsprechend entwickelt, dann stagnierte ihr Entwicklung. Es besteht eine gravierende Entwicklungsverzögerung. Seitdem das Mädchen in einer Wohngruppe lebt und Physiotherapie erhält, hat sie deutliche Fortschritte gemacht. Sie lächelt viel, lautiert, sie genießt das Baden, sie schläft durch und weint nur selten. Sie schafft es kurz ihren Kopf in Bauchlage zu halten und greift seit kurzem nach Gegenständen. Wir suchen in **Südhessen**.

### **Kindermeldung vom 30.8.2018**

#### **Mädchen, geb. 1/2017**

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Sie hat nach der Geburt eine Hirnblutung erlitten, es besteht ein Hydrocephalus, der mit einem Shunt versorgt ist und eine Epilepsie, die medikamentös gut eingestellt ist. Es besteht eine starke Entwicklungsverzögerung und es ist noch unklar, ob und wie viel das Mädchen sehen kann. Das Mädchen scheint die Stimmen ihrer Bezugspersonen zu erkennen, sie lacht viel und lautiert, sie mag Körperkontakt und wenn ihr vorgesungen wird. Sie kann ihren Kopf halten, die Hände zum Mund führen und strampeln. Sie wird als freundliches, zugewandtes Kind beschrieben. Das Mädchen hat eine Zwillingsschwester, die Kinder sollen aber aufgrund der schweren Beeinträchtigung getrennt voneinander untergebracht werden. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen und therapeutischen Bedarf des Mädchens und die häufigen Arzttermine einstellen kann.

#### **Junge, geb. 6/2017**

Der Junge ist ein fröhlicher, freundlicher und interessierter Junge, der sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht sofort in einer Krippe angemeldet wird. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Wir suchen in **Norddeutschland**.

#### **Junge, geb. 11/2017**

Von der Bereitschaftspflegefamilie wird der Junge als Kind, welches intensiver Betreuung und Pflege bedarf. Er liebt es in der Bauchtrage getragen zu werden, brabbelt und gluckst nach dem Aufwachen und beim Spielen, greift in Rückenlage zu seinen Füßen, lächelt und fixiert über längere Zeiträume. Bei der Nahrungsaufnahme lässt er sich leicht irritieren (andere Person, Löffel etc.). Insgesamt ist es für ihn schwierig sich auf neue Situationen einzulassen. Er ist sehr berührungsempfindlich (beim eincremen, anziehen), überstreckt sich immer wieder und zeigt eine überwiegend angespannte Körperhaltung.



Wechselnde Lichtverhältnisse (hell-dunkel) und Geräusche wie Radio, unbekannte Stimmen lassen ihn überreagieren. Er hat mehrfach am Tag Schreiphasen. Der greift nicht bewusst nach Gegenständen, gibt man ihm etwas zu spielen in die Hand, dann kann er dies halten. Unkoordinierte Bewegungsmuster sind sichtbar. Es ist beobachtbar, dass er sich stark kratzt, häufig auch mit Wunden (trotz kurz gehaltenen Fingernägeln). Der Junge schläft nachts max. 6 Stunden, tagsüber macht er kurze Nickerchen (15-30 min.) Er erhält bislang Physiotherapie und ist an das Neurologische Zentrum angebunden. Wir suchen in **NRW**.

### **Zwillinge Junge, geb. 5/2018**

Der Junge ist ein Frühchen der 24. SSW. Er ist ein Zwilling und wurde mit einem Geburtsgewicht von 650g geboren. Er hat ein BPD (Bronchopulmonale Dysplasie, eine chronische Lungenerkrankung) und benötigt zur Zeit noch eine Atemunterstützung (CPAP) und wird über eine Magensonde ernährt. Dies ist für sein jetziges Alter bei extremer Frühgeburt normal. Bei dem Jungen wurde eine Netzhautablösung bds. und Leistenbrüche bds. diagnostiziert. Die Netzhautablösung wurde gelasert, es ist noch nicht absehbar ob und wie viel er Sehen kann, die Leistenbrüche sollen noch operiert werden. Der Junge ist sehr unruhig, was auf den erhöhten medizinischen Versorgungsbedarf, das Setting auf der Intensivstation und den Mangel an kontinuierlicher körperlicher Zuwendung zurückzuführen ist. Eine Entlassung ist bisher für Ende September geplant, zur Zeit ist noch nicht absehbar, ob der Junge über die Entlassung hinaus eine Atemunterstützung (Sauerstoff, Beatmung etc.) und/ oder eine Ernährung über eine Magensonde benötigen wird. Eine genauere Einschätzung des zukünftigen Pflegebedarfs wird frühestens in 4 Wochen möglich sein. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den wahrscheinlich hohen pflegerischen Bedarf des Jungen einlassen kann. Ggf. sollte ein Kinderintensivpflegedienst installiert werden.

### **Junge, geb. 5/2018**

Der Junge ist ein Frühchen der 24. SSW. Er ist ein Zwilling und wurde mit einem Geburtsgewicht von 800g geboren. Er hat eine BPD (Bronchopulmonale Dysplasie, eine chronische Lungenerkrankung) und benötigt zur Zeit noch eine Atemunterstützung (CPAP) und er wird über eine Magensonde ernährt. Dies ist für sein jetziges Alter bei extremer Frühgeburt normal. Er hatte kurz nach der Geburt eine Hirnblutung I. Grades und es besteht eine Netzhautablösung bds. Zur Zeit ist noch nicht abschätzbar, ob und wie viel der Junge Sehen kann. Der Junge ist sehr unruhig, was auf den erhöhten medizinischen Versorgungsbedarf, das Setting auf der Intensivstation und den Mangel an kontinuierlicher körperlicher Zuwendung zurückzuführen ist. Eine Entlassung ist bisher für Ende September geplant, zur Zeit ist noch nicht absehbar, ob der Junge über die Entlassung hinaus eine Atemunterstützung (Sauerstoff, Beatmung etc.) und/ oder eine Ernährung über eine Magensonde benötigen wird. Eine genauere Einschätzung des zukünftigen Pflegebedarfs wird frühestens in 4 Wochen möglich sein. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den wahrscheinlich hohen pflegerischen Bedarf des Jungen einlassen kann. Ggf. sollte ein Kinderintensivpflegedienst installiert werden.

### **Geschwister: Mädchen, geb. 1/2011**

Das Mädchen wird als fröhliches, offenes, aktives und ausgeglichenes Kind beschrieben, sie schaut gerne Bücher an, liebt Pferde und singt gerne. Bei dem Mädchen besteht eine umfassende Entwicklungsverzögerung, eine übergreifende Sprachentwicklungsstörung bei Innenohrschwerhörigkeit und ein Post-Deprivationssyndrom. Sie besucht eine integrative Kita, erhält Hörfrühförderung, Logopädie und Ergotherapie. Sie trägt eine Brille und Hörgeräte und hat eine leichte Lactoseintoleranz. Das Mädchen benötigt feste Bezugspersonen und viel Ansprache und Förderung.

### **Mädchen, geb. 9/2009**

Das Mädchen wird als bewegungsfreudiges, aktives, freundliches Kind beschrieben. Sie ist selbstbewusst, direkt und zugänglich. Bei dem Mädchen besteht eine Entwicklungsverzögerung vom Grad einer Lernbehinderung, sowie eine verminderte psychophysische Belastbarkeit bei Persönlichkeitsunreife (durch frühkindliche Deprivation) und eine Sprachentwicklungsstörung. Bei ihr wurde eine leichte Schwerhörigkeit festgestellt. Sie erhält Logopädie und eine ergotherapeutische Behandlung ist geplant. Das Mädchen hat teilweise Schwierigkeiten im Kontakt mit anderen Kindern, sie hat Ausdauer- und Konzentrationsprobleme und Schwierigkeiten in der Handlungsplanung. Das Mädchen benötigt feste Bezugspersonen und viel Ansprache und Förderung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie mit maximal 2 weiteren Kindern, die beide Mädchen aufnehmen möchte.

**Änderung 14.9.18:** Wir suchen nun bundesweit eine Pflegefamilie mit einem älteren Kind.

### **Junge, geb. 6/2013**

Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, eine Störung der Fein- und Grobmotorik, eine muskuläre Hypotonie, sowie eine starke Sehschwäche. Der Junge wird als liebevolles, fröhliches und neugieriges Kind beschrieben. Er lacht viel und kommt gut mit anderen Kindern zurecht. Wir suchen in **NRW**.

### **Update 30.08.18:**

Sein Schlaf- und Essverhalten ist unauffällig, er möchte sich alleine anziehen und hat seinen Wortschatz erweitert. Er spricht teilweise in 3-4 Wortsätzen und kann angemessene Fragen mit Ja und Nein beantworten. Er spielt gerne draußen, mag Bobbycar fahren und in der Sandkiste spielen. Er kann puzzeln, hört gerne Musik und zeigt großes Interesse und Verständnis für technische Geräte. Er kann keine Gefahren im Straßenverkehr abschätzen und auf fremde Umgebung und Menschenmengen reagiert er mit Unruhe.

### **Kindermeldung vom 11.9.2018**

#### **Junge, geb. 7/2018**

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 2000 g. Er benötigt noch Unterstützung bei der Atmung (CPAP und Sauerstoff), wird teilweise mit einer Magensonde ernährt und zeigt Auffälligkeiten in seiner Gehirnentwicklung. Eine Hirnblutung habe aber nicht vorgelegen. Im aktuellen Hüftultraschall wurde eine luxierte Hüfte diagnostiziert, die orthopädisch versorgt wird. Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines möglicherweise (schwer-) behinderten Pflegekindes zutraut. Aktuell erhält er Physiotherapie und wird voraussichtlich Ende November aus der Klinik entlassen.

**Text geändert 17.9.2018**

**Text geändert 18.10.2018**

### **Kindermeldung vom 17.9.2018**

#### **Mädchen, geb. 3/2016**

Das 2,5 Jahre alte Mädchen wird aktuell in einer Kurzzeitpflegefamilie betreut. In der familiären Umgebung konnte beobachtet werden, dass sie viel Geduld und Zuwendung benötigt. In Spielsituationen bevorzugt sie Steck- und Puzzlespiele, ist allerdings leicht ablenkbar und wird schnell wütend. Laut Aussage der betreuenden Familie nehmen die Wutausbrüche an Häufigkeit und Intensität zu. Auch körperliche Ausbrüche (schlagen, treten und beißen) sind in diesen Situationen nicht selten. Das Mädchen wird bislang durch Physiotherapie und Frühförderung in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt. Eine regelmäßige Ernährungsberatung und Gewichtskontrollen erfolgen aufgrund einer ausgeprägten Ernährungsstörung (stark untergewichtig). Sie ist an ein Sozialpädiatrisches Zentrum angebunden und wird dort in regelmäßigen Abständen einem Neuropädiater vorgestellt. Im Kontakt mit anderen kleinen Kindern braucht sie die unterstützende Begleitung eines Erwachsenen. Ihr Wortschatz beschränkt sich aktuell auf ca. 10 Worte die sie variabel einsetzt. Für das Mädchen wird **bundesweit** eine Pflegefamilie gesucht, die ihr mit Geduld, liebevoller Zuwendung und klaren Strukturen Halt und Orientierung in ihrer Entwicklung geben kann.

#### **Junge, geb. 2/2016**

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Sehschule, Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse

aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die Zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

### **Kindermeldung vom 19.9.2018**

#### **Junge, geb. 10/2016**

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

#### **Junge, geb. 12/2014**

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

### **Kindermeldungen vom 2.10.2018**

#### **Junge, geb. 04/2015**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.



**Update:** Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Manuel puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

### **Kindermeldung vom 18.10.2018**

#### **Junge, geb. 07/2018**

Der Junge kam als 6. Kind einer Drogenabhängigen Mutter (Nikotin, Alkohol und Chrystal) in der 34. SSW mit einem Geburtsgewicht von 1860 g zur Welt. Er wurde per Notsectio entbunden und musste reanimiert werden. Nach einigen Wochen intensivmedizinischer Behandlung kam er im August in eine Bereitschaftspflegefamilie. Laut der Bereitschaftspflegemutter liegt eine hohe Betreuungsintensität vor, da der Junge noch keinen Tag/Nacht-Rhythmus hat und bei der Nahrungsaufnahme mit der Flasche noch keine Regelmäßigkeit erkennbar ist (Menge/Häufigkeit). In den Abendstunden sind Unruhephasen beobachtbar, in denen er sich nur schwer beruhigen lässt. Da die Mutter in der Schwangerschaft regelmäßig Drogen und Alkohol konsumiert hat, sind bei dem Jungen diesbezüglich Folgeschädigungen nicht auszuschließen. Typische Gesichtsmerkmale, die darauf hindeuten können, sind bereits sichtbar. Er benötigt ein liebevolles Zuhause, in dem er Zuwendung und Geborgenheit erleben darf. Wir suchen **bundesweit** nach einer Pflegefamilie, der Junge kommt aus **Sachsen**. Eine Adoption schließt das Jugendamt nicht aus.

### **Kindermeldung vom 19.10.2018**

#### **Mädchen, geb. 03/2015**

Seit dem 18.06.2018 wohnt das Mädchen gemeinsam mit ihrer kleinen Schwester in der Kleinkindgruppe einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe. Sie ist ein kontaktfreudiges Mädchen, dass sich gerne mit ihrer Schwester beschäftigt. Außer einem leichten sprachlichen Förderbedarf ist sie altersgerecht entwickelt. Das Mädchen kann sich selbständig an- und ausziehen, isst ohne Hilfestellung und kennt den Ablauf der Körperpflege (waschen, Zähneputzen). Sie benötigt ein hohes Maß an Zuwendung. Das Mädchen und ihre Schwester sollten wenn möglich gemeinsam in einer Pflegefamilie untergebracht werden. Kindgemäße Strukturen und eine liebevolles Beziehungsangebot werden ihre emotionale Entwicklung weiter positiv beeinflussen. Zudem sollte der baldige Besuch einer Kindergartengruppe erwägt werden, damit Sie sich altersgemäß an anderen Kindern orientieren kann.

#### **Mädchen, geb. 09/2017**

Das Mädchen ist ein freudestrahlendes Kind, welches in ihrer Babysprache viel plaudert. Zuneigung genießt sie sehr und auch bei den anderen Kindern in der Gruppe fühlt sie sich wohl. Sie beobachtet gerne ihr Umfeld und vertieft sich im Spiel. Durch lautes Rufen oder Plaudern teilt sie ihre Bedürfnisse mit. Wenn sie hungrig oder müde ist, schreit sie und rollt sich hin und her. Meist gerät sie hierbei in einen tranceähnlichen Zustand und starrt ins Leere, wobei sie zunehmend ruhiger wird. Sie scheint so Stress abzubauen. Ihre Gesundheit ist stabil, sie ist für ihr Alter etwas zu klein. Sie krabbelt fleißig und zieht sich gerne an Möbelstücken hoch. Es wäre wünschenswert, dass das Mädchen in ihrer Pflegefamilie als jüngstes Kind in einer „Nesthäkchenrolle“ noch einmal besonders intensive Zuwendung ihrem Alter entsprechend bekommt, da sie hier viel Nachholbedarf hat.

Wir suchen **bundesweit**, die Mädchen kommen aus Thüringen.

### **Kindermeldung vom 01.11.2018**

#### **Mädchen, geb. 11/2016**

Das Mädchen lebt seit Mai 2018 in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat im vergangenen halben Jahr bereits einige ihrer Defizite durch liebevolle und verlässliche Zuwendung ausgleichen können. Sie ist viel in Bewegung, läuft dabei (scheinbar ziellos) im Zehenspitzenengang und O-beinig durch den Raum. Sie entdeckt ständig neue Dinge, kann sich aber nur kurze Zeit auf eine Spielsituation einlassen. Langsam interessiert sie sich für Babyspielzeug. Da sie kein Gefahrenbewusstsein kennt, ist eine geduldige Rund-um-die-Uhr –

Betreuung notwendig. Nach anfänglichen Problemen bei der Nahrungsaufnahme ißt sie nun alles was ihr in die Finger kommt. Auch Geräusche, die im Zusammenhang mit der Nahrungszubereitung entstehen erhalten ihre Aufmerksamkeit. Allerdings scheint der Eindruck, als könne sie häufig gar nicht unterscheiden, ob etwas essbar ist oder nicht. Das Mädchen liebt es, gewickelt, gepflegt und gebürstet zu werden. Sie sucht dabei Körperkontakt und kuschelt gerne. Sie braucht viel Nähe und sucht diese bei ihr vertrauten Personen. Das Mädchen besucht aktuell täglich eine Kleinkindgruppe für 2,5 h. Nachdem anfangs die Übergabe in die Gruppe ohne Tränen geklappt hat, zeigt sie nun einen deutlichen Trennungsschmerz. Zudem bekommt sie Unterstützung durch die Frühförderung. Zum aktuellen Zeitpunkt kann eine geistige Behinderung nicht ausgeschlossen werden. Eine umfangreiche kinderorthopädische Betreuung ist derzeit aufgrund der Fußfehlstellung notwendig. Ebenso sollte sie engmaschig an ein SPZ zur weiteren Beobachtung und Förderung ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung angeschlossen sein. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.

### **Kindermeldung vom 02.11.2018**

#### **Junge, geb. 8/2015**

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, interessiertes, hilfsbereites Kind beschrieben. Er hat einen ausgeglichenen Tag-Nacht-Rhythmus, er ist gerne draußen, springt gerne Trampolin und fährt gerne Dreirad. Er geht gerne Schwimmen, hat eine gute Auffassungsgabe, ist motiviert Neues zu lernen, ist sehr kreativ und spielt gerne mit anderen Kindern. Der Junge kann mit Grenzen und Konsequenzen gut umgehen und hat zeigt ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis. Insgesamt ist er altersgerecht entwickelt. Der Junge hat körperliche Misshandlung und emotionalen Missbrauch, sowie mehrere Beziehungsabbrüche erfahren. Ein psychologisches Gutachten beschreibt den Jungen als schwerwiegend emotional traumatisiertes Kind. Es besteht bei ihm ein erhöhter Betreuungs- und Stabilisierungsbedarf, der ganz nach den Bedürfnissen des Jungen ausgerichtet sein sollte. Der Junge benötigt dringend ein stabiles Zuhause mit festen, liebevollen Bezugspersonen, die ihm Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit vermitteln können und ihm die Zeit geben, die er benötigt, um eine Bindung aufbauen zu können. Er profitiert von strukturierten Tagesabläufen und familiären Ritualen. Geschwisterkinder sollten deutlich älter sein. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### **Kindermeldung vom 13.11.2018**

#### **Junge, geb. 2013**

Der Junge zeigt ausgeprägte Entwicklungsbeeinträchtigungen. Er kann sich in 1-Wort Sätzen verständlich machen und braucht Logopädie. Der fünfjährige Junge zeigt eine Muskelhypotonie, Defizite in der Grobmotorik und Koordination und Hochwuchs. Er braucht Frühförderung und einen Integrationsplatz in der Kita. Der Junge ist motorisch unruhig, sprunghaft, impulsiv. Seine Eltern haben eine Gewaltbeziehung gelebt, sein Verhalten lässt auf Misshandlungserfahrungen schließen. Der Junge braucht Pflegeeltern, die ihm intensive Zuwendung und Unterstützung geben. Die Kindesmutter wünscht sich eine Teilhabe an seinem Aufwachen und ab und zu Besuchskontakt. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### **Kindermeldungen vom 20.11.2018**

#### **Junge, geb. 11/2017**

Der Junge wird als waches, fröhliches, willensstarkes, sensibles Kind beschrieben. Er wird gerne durch herum albern zum Lachen gebracht, ist gerne mitten im Geschehen und beobachtet, was um ihn herum geschieht. Er kann sich vom Rücken auf den Bauch und wieder zurück drehen, er greift nach Spielzeug und steckt sich seinen Schnuller wieder in den Mund, er kann deutlich machen, wenn ihm etwas nicht gefällt und fängt an zu lautieren. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen ausgesetzt. Er wurde mit Klumpfüßen (neurogen, rezidiv) geboren, die einmal operiert wurden. Aktuell werden ihm spezielle Orthesen angepasst. Ob der Junge mit den Orthesen Stehen und Laufen lernen wird, ist bisher unklar. Es besteht der Verdacht auf eine Cerebralparese. Bei dem Jungen besteht eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Er trinkt seine Nahrung aus der Flasche und das Wasser aus einem Becher oder Glas. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge kommt aus NRW.

### **Mädchen, geb. 10/2017**

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 24. SSW. Während der Schwangerschaft war sie dem Konsum von verschiedenen Drogen ausgesetzt. Bei dem Mädchen bestehen weiterhin Probleme wie Atemaussetzer und eine erhöhte Infektanfälligkeit, weshalb sie mit einem Monitor überwacht wird. Aufgrund mehrerer Darmoperationen hatte das Mädchen einen künstlichen Darmausgang, welcher im August 2018 erfolgreich zurückverlegt worden ist. Der Kostaufbau und die Ausscheidung verlaufen seitdem regelrecht. Kleine Mengen an Nahrung werden noch teilweise über eine Magensonde verabreicht. Bei dem Mädchen besteht außerdem eine Netzhautschädigung, voraussichtlich wird sie eine Brille benötigen. Laut dem letzten Bericht aus dem Sozialpädiatrischen Zentrums erreicht sie aktuell ein Entwicklungsalter von 4-5 Monaten. Wir suchen in NRW eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf die besonderen pflegerischen Bedürfnisse des Mädchens einstellen kann. Es wäre wünschenswert, wenn ein Pflegeeltern teil Erfahrungen in der Versorgung von Kindern mit einem hohen pflegerischen Bedarf hat. Wir suchen in **NRW**.

### **Mädchen, geb. 5/2014**

Das Mädchen wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Ihr drei Jahre älterer Bruder ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Das 4,5 Jahre alte Mädchen benötigt dringend ein stabiles familiäres Umfeld, indem sie altersentsprechend gefördert wird und ihre emotionale Not gestillt werden kann. Sie sucht sehr engen Kontakt zu ihrer Bezugsperson, kuschelt gern und möchte oft in den Arm genommen werden. Im Spiel benötigt sie häufig die Bestätigung, dass sie gut und richtig gehandelt hat. Alleine spielen fällt ihr sehr schwer. Viel Freude hat sie beim spielen draußen auf dem Spielplatz, beim Roller fahren und beim schaukeln. Das Mädchen kann gut sprechen, spricht teilweise eher leise und manchmal, bedingt durch ihre Zahnfehlanlage, auch undeutlich. Sie ist altersentsprechend entwickelt. Es wird **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie gesucht, die ihr sowohl den Kontakt zu den Eltern als auch zu ihrem Bruder ermöglichen kann. Vorteilhaft wäre, wenn das Mädchen alleine in eine Pflegefamilie kommt oder wenn andere Kinder deutlich älter sind. Das Mädchen kommt aus Hessen.

### **Junge, geb. 3/2012**

Der wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seine jüngere Schwester ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Er zeigt deutliche Zeichen einer frühkindlichen Vernachlässigung. Der Junge sucht bei seiner Bezugsperson intensiven Körperkontakt und möchte gesehen und gehört werden. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat der Junge in der Bewältigung der alltäglichen, lebenspraktischen Dinge bereits tolle Fortschritte gemacht. Im Feinmotorischen Bereich benötigt er jedoch noch intensivere Unterstützung. Zudem fällt es ihm schwer, sich länger auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Er ist ein liebes Kind, immer bemüht alles richtig zu machen und jedem zu gefallen. Er geht kaum in Widerstand oder wehrt sich bei Konflikten. Allerdings hat er eine geringe Frustrationstoleranz und kennt kaum Sozialverhalten. Er ist weder laut noch aggressiv. Für ihn wird **bundesweit** eine Pflegefamilie gesucht, die ihm ein stabiles familiäres Umfeld und Bindungsangebot bieten kann. Die Pflegeeltern müssen sich bewusst sein, welche emotionale Not der Junge hat und diese soweit möglich mit ihm aushalten. Besuchskontakte, sowohl zu den Eltern als auch zu seiner jüngeren Schwester sollen in regelmäßigen Intervallen stattfinden. Der Junge kommt aus Hessen.

### **Kindermeldungen vom 26.11.2018**

#### **Mädchen, geb. 2016**

Das zweijährige Mädchen ist an einem Gendefekt (Phelan Mc Dermid Syndrom) erkrankt, hat eine chronische Nierenerkrankung und eine hohe Infektanfälligkeit. Sie wohnt aktuell in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort nach einiger Zeit gut eingelebt. Zu ihren Bezugspersonen zeigt sie ein sicheres Bindungsverhalten. Sie besucht die Kinderkrippe mit Unterstützung einer Individualkraft und nimmt immer mehr die Geschehnisse der Kinder um sie herum wahr. Das Mädchen benötigt aufgrund ihrer globalen Entwicklungsverzögerung (sprachlich, motorisch, kognitiv) umfangreiche Therapieangebote (Ergotherapie, Logotherapie und Physiotherapie). Ihr persönlichen Wünsche und Bedürfnisse drückt sie durch lautieren in unterschiedlichen Tonlagen mit. Der Umgang mit einem sprachunterstützenden Computer wird derzeit getestet. Sie freut sich über laute Geräusche in ihrer Umgebung und lacht dann häufig

lautstark. Schlafprobleme, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, äußern sich aktuell nicht mehr so stark. Zwischen dem Mädchen und ihrer Mutter finden regelmäßige Besuchskontakte statt. Sie profitiert von diesen Besuchen und auch die Mutter legt Wert auf den Kontakt mit ihrer Tochter. Für das Mädchen suchen wir im **süddeutschen Raum** eine Pflegefamilie, die den hohen Pflegerischen und Erzieherischen Bedarf des Kindes erkennt und erfüllen kann. Das Mädchen benötigt einige Hilfsmittel, die teilweise schon vorhanden, bzw. gerade in der Beantragung sind.

### **Zwillinge, geb. 10/2012**

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfwortsätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

### **Kindermeldung vom 27.11.2018**

#### **Junge , geb. 5/2015**

Der 3,5 Jahre alte Junge lebt seit 2016 in einer Bereitschaftspflegefamilie und soll ein neues Zuhause in einer Dauerpflegefamilie bekommen. Er wird als körperlich altersentsprechend beschrieben, er bewegt sich gerne und zeigt dabei, sowohl Grob- als auch Feinmotorisch gutes Geschick. Er ist ein aufgeschlossener Junge, der sich im Beisein vertrauter Erwachsener gut anpassen kann. Längeres Konzentrieren auf verschiedene Aufgaben fällt ihm jedoch schwer. Auch das Sitzenbleiben am Tisch bedeutet für ihn eine große Herausforderung. Er benötigt einen stark strukturierten Tagesablauf und die Möglichkeit, sich in sicheren und verlässlichen Grenzen zu bewegen. Er besucht seit einiger Zeit den Kindergarten. In Gruppensituationen wirkt er ziemlich unkonzentriert und unruhig. Hin und wieder zeigt er aggressive Verhaltenstendenzen. Sein Sprachverständnis ist unauffällig, manchmal ist seine Aussprache noch nicht ganz klar. Hier wird eine Eingruppierung in einen Integrativen Kindergarten angestrebt, zusätzlich soll er eine Heilpädagogische Frühförderung (bereits begonnen) erhalten. Noch ist es unklar, ob bei ihm ein fetales Alkoholsyndrom besteht, Alkoholkonsum in der Schwangerschaft wird vermutet. Verschiedene Verhaltensweisen zeigen Merkmale eines FAS (fetales Alkoholsyndrom). Diese Verhaltensweisen müssen weiterhin in enger Zusammenarbeit mit einem Sozialpädiatrischen Zentrum beobachtet werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit (NRW)** dringend eine Dauerpflegefamilie. Es wäre für die Möglichkeit einer stabilen Bindung an seine neue Familie empfehlenswert, wenn keine weiteren Geschwister in seinem Alter in der zukünftigen Pflegefamilie wohnen.

#### **Junge, geb. 8/2016**

Der Junge wurde Anfang dieses Jahres mit seiner älteren Schwester in Obhut genommen und wohnt seither in einer betreuten Wohngruppe. Besuchskontakte mit der leiblichen Mutter finden regelmäßig statt. Der Junge fällt als fröhliches und selbstbewusstes Kind auf und hat Freude daran seine Umwelt zu entdecken. Da es im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern häufig zu starken körperlichen Auseinandersetzungen kommt, benötigt der Junge hierbei eine intensive Begleitung durch einen Erwachsenen, Im Einzelkontakt mit Erwachsenen entspannt er sichtlich. Seine Therapieangebote (Ergotherapie, Physiotherapie und Logotherapie) besucht er gerne. Bei ihm wurde frühkindlicher Autismus diagnostiziert. In seiner sprachliche Entwicklung macht er bislang nur kleine Fortschritte. Für den Jungen suchen wir eine Pflegefamilie ohne weitere jüngere Kinder. Er kann Strukturen und Tagesabläufe zeitweise gut annehmen und ist bemüht diese umzusetzen. Die Pflegefamilie sollte sich zudem mit der Kultur seiner Herkunftseltern (Roma) vertraut machen und die Bereitschaft mitbringen sich mit dieser auseinander zu setzen. Wir suchen in **NRW**.

**27.11.2018 Update:** Wir suchen nun **bundesweit**. Es bestehen keine Kontakte mehr zur Mutter, der Junge



leidet sichtlich darunter. Es gibt keinerlei andere Verwandte, die in irgendeiner Form Interesse zeigen. Er reagiert extrem positiv auf individuelle Zuwendung.

### **Kindermeldungen vom 3.12.2018**

#### **Junge , geb. 10/2016**

Bei dem Jungen wurde ein West-Syndrom (schwere Form der Epilepsie), sowie eine schwere generalisierte Entwicklungsstörung mit muskulärer Hypotonie und Microcephalie diagnostiziert. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Junge blind und gehörlos ist. Trotzdem ist er mit Brille und Hörgeräten versorgt, da diese seinem Gehirn Impulse zur weiteren Entwicklung geben sollen. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er versucht gezielt zu greifen und kann seinen Kopf kurz halten. Er kann sich auf den Bauch und zurück drehen und lautiert. Ihm bekannte Personen begrüßt er freudig und ist im Alltag oft fröhlich. Körperlichen Kontakt genießt er sichtlich. Er ist gerne unterwegs (im Auto oder Fahrrad) und freut sich über Abwechslung. Der Junge ist nachts Monitorüberwacht, da seine Sauerstoffsättigung nicht immer stabil ist und bei ihm Apnoen (Atemaussetzer) auftreten. Durch das Piepen des Monitors oder durch Stimulation wie Anfassen oder Anpusten setzt seine Atmung wieder ein. Täglich treten mehrfach epileptische Anfälle auf, die sich in Schwere und Form unterscheiden. Der Junge erhält vielfache Therapien (Frühförderung, Vojta, Castillo Morales, spezielle Seh- und Hörfrühförderung). Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Jungen und die häufigen regelmäßigen Arzt- und Therapietermine, die auf die potentielle Pflegefamilie zukommen werden, einstellen kann. Ggf. sollte in Erwägung gezogen werden, ob ein Kinderkrankenpflegedienst installiert werden kann/sollte.

#### **Zwillingspaar, geb. 1/2018**

Die Zwillinge wurden im Januar dieses Jahres in der 23. Schwangerschaftswoche geboren. Beide Kinder mussten bereits sehr früh am Darm operiert werden, der Junge erlitt zudem eine Hirnblutung, die mit einem Shuntsystem (Schlauch, der zuviel Hirnwasser in den Bauch abfließt) versorgt wurde. Der Shunt muss in regelmäßigen Abständen durch einen Facharzt (Neurochirurg/Neuropädiater) kontrolliert werden. Beide Kinder haben zudem noch ein kleines Loch in der Herzscheidewand und benötigen deshalb einen Kardiologen, der sie betreut. Die Kinder wurden Ende Oktober in Obhut genommen und werden seitdem in einer Pflegefamilie betreut. Sie werden mit der Flasche ernährt, der weitere Kostaufbau kann kurzfristig begonnen werden. In Unruhephasen können beide durch Zuwendung, getragen werden, Ablenkung beruhigt werden. Der Junge reagiert auf Geräusche und Ansprache adäquat, das Mädchen hatte kurz nach der Geburt eine nicht ganz eindeutige Hörschwäche rechts, die im Januar 2019 noch mal kontrolliert wird. Beide Kinder liegen in ihrer motorischen Entwicklung zurück, benötigen hierbei langfristig fachliche Unterstützung (Physiotherapie) und sind auf der Suche nach liebevollen Pflegeeltern, die ihnen Geborgenheit in einem Geschützten Zuhause bieten können. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### **Kindermeldungen vom 4.12.2018**

#### **Mädchen, geb. 1/2018**

Das Mädchen wurde im Januar 2018 in der 32. Schwangerschaftswoche geboren. Seit April wohnt sie in einem Kinderschutzhaus. Das Mädchen wird von den Mitarbeitern als fröhliches, aufgewecktes und agiles Kind beschrieben, dass im persönlichen Kontakt sehr zugewandt und neugierig ist. Sie lautiert und reagiert angemessen auf ihr Gegenüber und interagiert deutlich. Durch bislang erhaltene Physiotherapie macht das Mädchen enorme Fortschritte in ihrer Motorik, im Moment beginnt sie zu robben und erkundet ihre Bewegung aufmerksam. Sie wird noch mit der Flasche ernährt, da sie die Zuführung von Fester Nahrung weiterhin ablehnt. Das Mädchen wurde nach ihrer Geburt wegen eines neonatalen Drogenentzugs auf der Kinderintensivstation betreut. Kurz nach der Geburt wurde ihr ein Stent während einer Herzkatheter Untersuchung eingelegt. Aus diesem Grund sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderkardiologen und eine Dauermedikation von Aspirin notwendig. Der Gesundheitszustand des Mädchens ist stabil. Wir suchen dringend in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Mädchen die Möglichkeit gibt, sich an eine kontinuierliche Beziehungsperson zu binden und Beziehungserfahrungen für sie im Familienalltag erlebbar macht.



### **Mädchen, geb. 9/2013**

Das 5jährige Mädchen lebt seit Mai d. J. in einer Kinderwohngruppe. Zuvor war das Kind bereits in einer Pflegefamilie untergebracht. Sie wird als eher ruhig und schüchtern beschrieben. Mit den anderen Kindern geht sie in Kontakt und spielt mit ihnen, kann aber ebenfalls sehr gut alleine spielen (Puppen, Rollenspiele, Sandspiele). Es scheint, als habe das Mädchen gelernt, sich unauffällig zu verhalten und keinem zur Last zu fallen. Sie wirkt sehr bedürftig und scheint als bräuchte sie jemanden, der sie einfach so lieb hat wie sie ist. Im Fein- und Grobmotorischen Bereich hat sie mit Unterstützung der Frühförderung gute Entwicklungen gemacht. In Lebenspraktischen Dingen (An- und Ausziehen, Körperpflege) benötigt sie kaum noch Hilfestellung. Das Mädchen braucht sehr feinfühligere Erwachsene Bezugspersonen, die ein Gespür für ihre Bedürfnisse entwickeln und auch ihre Mimik und vor allem ihre Augen im Blick behalten, da sie über ihre Augen viel nonverbal kommuniziert. Da das Mädchen ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht äußern kann, gerät es oftmals in Stress- und Belastungssituationen. Hier benötigt sie weiterhin viel Geduld und Empathie von Seiten der Bezugsperson um zu lernen, selbstbewusster und sicher ins Gespräch zu gehen. Wir suchen in **NRW**.

### **Junge , geb. 8/2018**

Der Junge wurde im August 2018 in der 27. Schwangerschaftswoche geboren. Aufgrund einer erhöhten Hirndruckentwicklung wurde ihm ein Ventrikelkatheter im Kopf gelegt, über den notfalls ein weiterer Anstieg des Hirndrucks reguliert werden kann. Aufgrund der Unreife bei Geburt benötigte das Kind mehrere Wochen atemunterstützende Maßnahmen. Es zeigen sich bereits jetzt irreversible Schäden am Gehirn. Aktuell ist noch nicht absehbar, welche Ausmaße die frühe Geburt und die folgenden aufgetretenen körperlichen Ereignisse, die weitere Entwicklung des Jungen beeinflussen werden. Laut Information der Ärzte könnte es sein, dass er nicht in der Lage sein wird, laufen zu lernen. Auch die sprachliche Entwicklung ist höchstwahrscheinlich betroffen. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** (NDS) eine liebevolle Pflegefamilie, die sich in der Lage sieht den sehr hohen Unterstützungsbedarf langfristig zu gewährleisten. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein intensives Netz an Therapien und Früh(förderung) geknüpft werden muss. Zudem muss eine Kinderklinik in erreichbarer Nähe sein und die Anbindung an ein Sozialpädiatrisches Zentrum erfolgen. Die leiblichen Eltern wünschen sich Kontakt zum ihrem Sohn.

### **Mädchen, geb. 7/2018**

Das 5 Monate alte Mädchen wurde als Frühgeborenes in der 33+6 SSW. geboren. Sie wurde mit einer Ösophagusatresie Typ IIIb geboren. Die operative Anastomosierung und der Verschluss der Tracheoösophagealen Fistel fanden unmittelbar nach der Geburt statt. Zudem wurde eine Herzinsuffizienz (Medikamentenpflichtig), eine Obstruktion der oberen Atemwege und eine Fehlsichtigkeit diagnostiziert. Aufgrund der komplizierten Neugeborenenzeit sehen sich beide Eltern aktuell nicht in der Lage das Mädchen zu versorgen. Wir suchen eine Pflegefamilie die sich dem erhöhten Pflegebedarf des Säuglings gewachsen sieht. So besteht ein hoher Zeitaufwand bei der Nahrungsaufnahme mit der Flasche, teilweise wird das Mädchen mit der Magensonde ernährt. Medikamentengabe erfolgt ebenfalls mit der Magensonde. Eine Herzoperation ist im Alter von 6 Monaten geplant. Im Anschluss daran ist die Sondenentwöhnung geplant. Langfristig wird es zu regelmäßigen Nachsorgeterminen bei Ärzten und in der Klinik kommen. Auch der Besuch einer Frühfördereinrichtung (Physiotherapie etc.) sollte im Blick behalten werden. Wir suchen eine Pflegefamilie im **südlichen Bayern**, die ein Kind mit einer Rückführungsoption aufnehmen möchte.